



Protokoll zur Schulkonferenz am 10.12.2019

Anwesend: Susanne Berger, Katharina Börger, Sabine Carstens, Milena Clar, Till Enders, Marcel Fell, Jette Fuhs, Cornelia Gieshoidt, Leon Graack, Wiebke Grabow, Björn Grambow, Steffen Heecks, Greta Huthmann, Melissa Jahn, Sandra Kiesbye, Andrea Klotz, Andrea Krüger, Lisa Kunze, Nick Muschke, Armin Musehold, Nadja Nissen, Thomas Pauly, Sascha Pirch, Melanie Ohnsorge, Felix Steiger, Julia Steiger, Everson Tan, Birte Untiedt, Jan van Lessen, Astrid Wenzel, Katrin Witt, Timon Schöning

Protokoll: A. Musehold; Beginn: 19 Uhr

Top 1 Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **angenommen**. Punkt 5 und 6 werden getauscht.

Top 2 Verabschiedung des Protokolls

Das Protokoll war der Einladung beigelegt und wird **verabschiedet**.

Top 3 Antrag auf Fortbestehen als UNESCO Projektschule

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass wir in diesem Jahr einen Antrag an die UNESCO-Kommission stellen, um unseren Status als anerkannte UNESCO-Projektschule um weitere 5 Jahre zu verlängern.

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Top 4 Antrag auf Verlegung der Berufspraktika in den Jahrgängen 8 und 9

Die Schulkonferenz möge beschließen:

Die Berufspraktika in den Jahrgängen 8 und 9 auf das Schuljahresende zu verlegen, sodass jeweils eine Hälfte des Praktikums in die Woche des mündlichen Abiturs fällt.

Die Verlegung der Praktika wird kontrovers diskutiert.

Insbesondere der späte Zeitpunkt in Jahrgang 9 weckt Bedenken.

Diskutiert werden ansonsten vor allem die Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch Klassenlehrkräfte oder Fachlehrkräfte und aber auch die Kollision mit eventuellen Prüfungen sowie das Generieren zusätzlicher Vorhabenwochentage.

Der Antrag wird mit 25 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen **abgelehnt**.

Top 5 (ehem. 6) Antrag bezüglich des Kostenrahmens für Klassenfahrten

Die Schulkonferenz möge beschließen:

Die Kosten für Klassen- und Studienfahrten sind wie folgt festzulegen:

Klassenstufe	Kosten
5. Klasse	200,- €
7. Klasse	275,- € *
9. Klasse	225,- € *
12./13. Jahrgang	450,- €

* Die Gesamtkosten der Fahrten im 7. und 9. Jahrgang betragen 500,- €. D. h., Klassen, die für ihre Fahrt im 7. Jahrgang die Summe von 275,- € nicht ausgeschöpft haben, dürfen das Restbudget auf die Fahrt in Klassenstufe 9 übertragen.

Es müssen zwingend in den Kosten enthalten sein:

- An- und Abreise
- Übernachtungskosten
- Halbpension bzw. Verpflegung mit Frühstück und einer weiteren Hauptmahlzeit
- alle erforderlichen Kosten für das Programm vor Ort (ÖPNV, Eintrittsgelder etc.)

Eine schriftliche Aufstellung der Gesamtkosten und Leistungen muss vor Buchung der Fahrt an die Eltern und/ oder volljährigen SuS erfolgen.

Eine Erhöhung des Budgets im Klassenverband ist nicht erlaubt, allerdings dürfen die einzelnen Klassenverbände **durch Aktionen, in denen sie für die Gemeinschaft Geld erwirtschaften**, zusätzliche Aktionen, wie z. B. einen besonderen Ausflug, finanzieren.

Der Antrag wird einstimmig **angenommen**.

Die neuen verbindlichen Obergrenzen zur Finanzierung von Schulfahrten sowie damit verbundene weitere Verbindlichkeiten sind dem Antrag zu entnehmen.

Top 6 (ehem. 5) Antrag auf Anbahnung eines Schüler*innenaustausches mit China

Antrag: Die Schulkonferenz möge beschließen, dass mit Beginn des Schuljahres 2020/21 ein regelmäßiger Austausch zwischen den oben genannten Schulen für die Zielgruppe Schüler*innen zwischen 16-19 Jahren im 2-Jahres-Rhythmus stattfinden wird.

Pro und Contra eines Austausches mit China werden offen besprochen. Das betrifft vor allem die Punkte

- Politische Situation in China – Anne Frank contra Menschenrechtsverletzungen
- Aufwand / Vertretung / schulische Ressourcen
- Kosten / Nutzen / Chancen / Klimaschutz
- Prioritäten der Schule
- Alternative Ideen: virtueller Austausch? Brieffreundschaft? Chinesische Denkweisen als AG oder als Fach?
- Anpassen des Unterrichts / langjährige Vorbereitung eines Austausches

Der Antrag wird geändert in:

Die Schulkonferenz möge beschließen, dass mit Beginn des Schuljahres 2020/21 ein erster Austausch zwischen den oben genannten Schulen für die Zielgruppe SuS zwischen 16 und 19 Jahren auf Probe stattfinden wird.

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und 16 Gegenstimmen bei einer Enthaltung **abgelehnt**.

Top 7 Antrag auf Änderung der Regelung zur Ausgeherlaubnis

Die Ausgeherlaubnis wird kontrovers diskutiert. Folgende Punkte sind dabei zentral:

- Mensa: keine Abwechslung / ungesundes Kiosk-Angebot wird lieber genutzt als das Mittagessen / ungemütlich / Monopolstellung
- Inhaltliche Defizite der Schule: AG-Angebot bzw. Freizeitangebot fehlt / eine Doppelstunde als Mittagspause ist unglücklich
- Bauliche Defizite der Schule: Schule ist als Aufenthaltsraum nicht attraktiv / Aufenthaltsräume sind wichtig / Cafe(k)anne müsste renoviert werden / Sitzgelegenheiten fehlen
- Möglichkeit erwünscht, zu Hause zu essen
- Schlechte Erfahrungen seitens der Lk mit Ausgeherlaubnis in 7
- Rhythmisierung könnte das Problem verringern
- die Ausgeherlaubnis sollte generell inhaltlich überarbeitet werden: mehrere Restaurants? Versicherungsschutz? Schulrecht?

Der Antrag wird geändert in:

Die Ausgeherlaubnis soll zum Halbjahreswechsel dieses Schuljahres bis zu den Sommerferien auf Probe ab der 7. Klasse ausgeteilt werden.

Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen und 13 Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen **abgelehnt**.

Top 8 Verschiedenes

keine Wortmeldungen